

ASO-Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **46 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E-Voting ist der Weg, das Stimmrecht der «Fünften Schweiz» zu wahren

Viele der im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizer können nur dank E-Voting an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. Darum fordert die Auslandschweizer-Organisation mit ihrer am 30. November 2018 eingereichten Petition, dass allen in der «Fünften Schweiz» bis 2021 die elektronische Stimmabgabe ermöglicht wird.

Die Petition löste Echo rund um den ganzen Globus aus: 11 492 online gesammelte Unterschriften aus 150 Ländern konnte die ASO schliesslich am 30. November 2018 der Bundeskanzlei übergeben. Die Zahl entspricht fast sieben Prozent der 172 000 in einem Wahlregister eingetragenen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer und unterstreicht die Bedeutung des Anliegens für die «Fünfte Schweiz». Die an Parlament und Bundesrat gerichtete Kernforderung der breit ge-

tragenen Petition ist es, dass künftig allen im Ausland lebenden Schweizer Stimmberechtigten die elektronische Stimmabgabe ermöglicht wird – und zwar bis im Jahr 2021. Für viele ist E-Voting oft der einzige Abstimmungskanal, der die rechtzeitige Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen erlaubt. Denn: Die per Post verschickten Unterlagen treffen häufig zu spät ein.

Mit der Petition stellt sich die ASO auch gegen die wachsende Kritik am E-Voting. Eben erst hat der Kanton

Vorstand und Direktion der ASO am Tag der Petitionsübergabe vor dem Bundeshaus in Bern, mit riesigem USB-Stick, der für das grosse Thema E-Votings steht.

Foto Adrian Moser

Genf beschlossen, sein E-Voting-System bis spätestens im Februar 2020 aufzugeben (siehe Seite 31). Aus der Sicht der ASO ist dies bedauerlich, weil die Sicherheit des Systems nie infrage gestellt wurde. Die Genfer Entscheidung beruht allein auf finanziellen Überlegungen. Bedauerlich ist somit auch, dass keine Lösung mit der Bundeskanzlei und den übrigen Kantonen gefunden werden konnte. Aus Sicht der ASO ist es angezeigt, dass sich Bund und Kantone auch auf der Ebene der technischen Entwicklung engagieren, um die Sicherheit des Systems – insbesondere die individuelle und universelle Verifizierbarkeit – zu gewährleisten. (ASO)



Auslandschweizer-Organisation (ASO)

Alpenstrasse 26
CH-3006 Bern
Tel. +41 31 356 61 00
Fax +41 31 356 61 01
info@aso.ch
www.aso.ch
www.revue.ch
www.swisscommunity.org

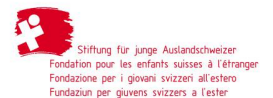


Unsere Partner:

educationsuisse
Tel. +41 31 356 61 04
Fax +41 31 356 61 01
info@educationsuisse.ch
www.educationsuisse.ch



Stiftung für junge Auslandschweizer
Tel. +41 31 356 61 16
Fax +41 31 356 61 01
info@sjas.ch
www.sjas.ch





Leslies Traumjob in der Schweiz

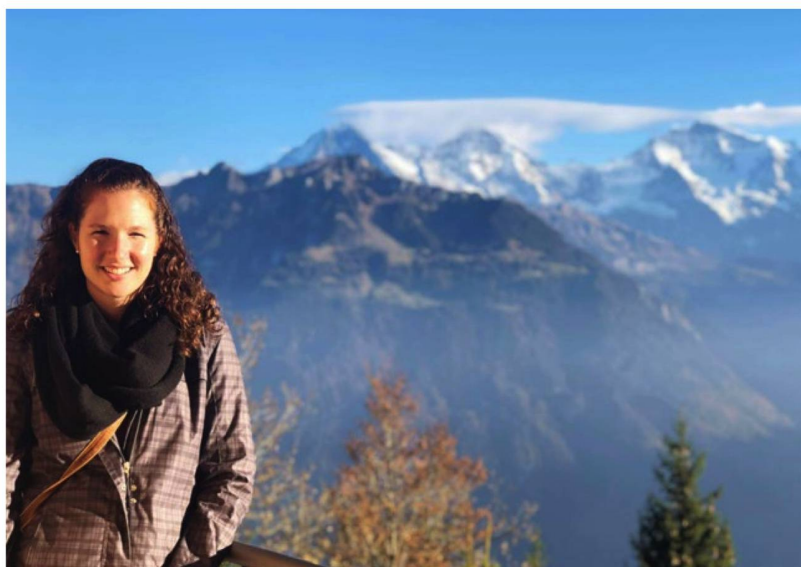
Educatiosuisse berät zu allen Fragen rund ums Thema «Ausbildung in der Schweiz». Auch an der Vermittlung von Sprachassistenten und -assistentinnen beteiligt sie sich, wie das Beispiel von Leslie Schmid zeigt.

An Schweizer Gymnasien und Berufsfachschulen bereichern «Native Speakers» den Sprachunterricht und veranschaulichen kulturelle Aspekte ihres Herkunftslandes. Vermittelt werden diese Sprachassistenten und -assistentinnen, in der Regel junge Studierende aus dem Ausland, von der nationalen Agentur Movetia in Zusammenarbeit mit educatiosuisse. Leslie Schmid, Auslandschweizerin aus Kanada, ist eine von Ihnen. Sie arbeitet seit September 2018 als Sprachassistentin an der Kantonsschule Zug und schildert im Interview ihre Erfahrungen:

Leslie Schmid, welches waren Ihre Beweggründe, sich für das Programm zu bewerben?

Schon als kleines Kind wusste ich, dass ich einmal Lehrerin werden möchte. In Ottawa studierte ich Germanistik und erwarb das Lehrdiplom für Fremdsprachen. Da ein Grossteil meiner Verwandten in der Schweiz lebt, entschloss ich mich, hier eine Bewerbung als Sprachassistentin für Englisch einzureichen. Movetia hat mir geholfen, meinen Traumberuf ausüben zu können – die Arbeit gefällt mir sehr!

Leslie Schmid unterstützt mit ihren Sprachkenntnissen die Lehrkräfte der Kantonsschule Zug.



Haben Sie sich schnell an der Schule und in der Schweiz eingelebt?

Ja, ich habe mich an der Schule rasch eingelebt und komme auch gut im Alltag in der Schweiz zurecht. Die Lehrpersonen und Lernenden haben mich sehr gut aufgenommen. Ich fühle mich hier zuhause. Geholfen hat mir sicher auch, dass meine Eltern und Brüder in Kanada immer Schweizerdeutsch gesprochen haben.

Gibt es spezielle Unterschiede zwischen Kanada und der Schweiz?

Es gibt Unterschiede, etwa auch im Schulsystem. Auffallen ist mir vor allem, dass die Schweizer weniger 'Small talk' machen als wir in Kanada. Es erscheint mir auch schwieriger, ausserhalb der Arbeitswelt Freunde zu finden. Das Leben hier ist teurer; ein riesiger Schock waren für mich die Kosten der Krankenkasse. In Kanada ist das Gesundheitswesen kostenlos! Auch erstaunt es mich täglich, wie viele Leute hier rauchen.

Ist es schwierig, so weit weg von Ihrer Familie in Kanada zu leben?

Manchmal ja und manchmal nein. Früher habe ich immer meine umfangreiche Schweizer Verwandtschaft vermisst. Nun fehlen mir meine Eltern und Brüder, die in Kanada geblieben sind. Ich bin auf einer Milchfarm gross geworden und wenn ich hier an einem Bauernhof vorbeikomme, ist das Heimweh gross. Dank sei den neuen Technologien – so kann ich meine Familie jederzeit kurz anrufen!

Die Bewerbungsfrist als Sprachassistent/in für das Schuljahr 2019/20 läuft bis Ende März 2019.

Genauere Informationen zum Programm «Sprachassistentenz» erhalten Sie direkt bei edith.funicello@movetia.ch oder bei educatiosuisse, Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz, Telefon +41 (0)31 356 61 04, info@educatiosuisse.ch, www.educatiosuisse.ch.

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 45. Jahrgang in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 418 000 Exemplaren (davon Online-Versand: rund 223 000).

Regionálnachrichten erscheinen viermal im Jahr. Die Auftraggeber von Inseraten und Werbebeilagen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin. REDAKTION: Marc Lettau (MUL), Chefredaktor; Stéphane Herzog (SH); Jürg Müller (JM); Susanne Wenger (SWE)

Simone Flubacher (SF), Auslandschweizerbeziehungen EDA, 3003 Bern, verantwortlich für «news.admin.ch». REDAKTIONSSASSISTENZ: Sandra Krebs ÜBERSETZUNG: Schnellübersetzer GmbH GESTALTUNG: Joseph Haas, Zürich POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation,

Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz. Tel. +41 31 356 61 10, Fax. +41 31 356 6101, PC 30-6768-9. e-mail: revue@aso.ch DRUCK & PRODUKTION: Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen. Alle bei einer Schweizer Vertretung angemeldeten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis.

Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. www.revue.ch

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 29. November 2018

ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit.



ASO-Jugenddienst

Sport- und Adventurecamps

Mit jungen Auslandschweizerinnen und -schweizern aus der ganzen Welt erleben die Teilnehmenden dieser Camps einen Sommer voller atemberaubender Ausflüge, Wanderungen, sportlicher Aktivitäten und schliessen viele neue Freundschaften rund um den Globus. Während zwei Wochen geniessen die Jugendlichen die ausgelassene Stimmung in der Heimat. Ein gemütliches Lagerhaus ist das Basislager, gemeinsam entdecken wir die Region und die Schweizer Kultur. Dieses Camps richtet sich insbesondere an Jugendliche, welche sich gerne sportlich betätigen möchten.

Lagerorte und Daten: Schwende (AI) 13. 7. bis 26. 7. 2019
Sainte-Croix (VD) 27. 7. bis 9. 8. 2019

Swiss Challenge

Während zwei Wochen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die grosse Vielfalt der Schweiz kennen, entdecken gemeinsam die grössten Schweizer Städte und erleben was es bedeutet, wenn vier Sprachen in einem Land aufeinandertreffen. Die Swiss Challenge ist ein Mix aus Sightseeing, Reisen, Bergwanderungen, Sport und Kultur.

Lagerort und -daten: ganze Schweiz 13. 7. bis 26. 7. 2019

Outdoorcamp

Lagerfeuerromantik, Übernachten unter dem Sternenhimmel und Reisen durch die Schweizer Bergwelt. Im Outdoorcamp erleben die jungen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer Abenteuer in den traumhaften Bergen und lernen, draussen in Einklang mit der Natur zu leben.

Lagerdaten: 27. 7. bis 9. 8. 2019

Politikcamp

In diesem sportlichen Camp erkundet die Lagergruppe die alpine und politische Landschaft der Schweiz und erörtert gemeinsam die Geschichte und grossen Debatten der Schweizer Politik. Es gibt Workshops, Treffen mit Politikern, Wanderungen, Sightseeing, Übernachtungen in Herbergen und Bauernhöfen. Motiviert und inspiriert geht es anschliessend am letzten Wochenende zum Auslandschweizer-Kongress in Montreux.

Lagerdaten: 3. 8. bis 18. 8. 2019

Subvention

Dem Jugenddienst stehen Mittel zur Verfügung, um finanzschwächere Teilnehmende zu unterstützen: www.swisscommunity.org/de/jugend/beitragsreduktion

Kontakt

Auslandschweizer-Organisation ASO, Jugenddienst, Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz, Telefon +41 31 356 61 24, Fax +41 31 356 61 01, E-Mail: youth@aso.ch
Nähere Informationen zu den Angeboten und zur Anmeldung findest du auf unserer Webseite: www.swisscommunity.org/de/jugend/jugendangebote

AUSLANDSCHWEIZER AUF INSTAGRAM



«Es ist hart, einem Schweizer beim Klagen zuzuhören»

Seit acht Jahren lebt Profi-Mountainbikerin Ariane Lüthi in Südafrika. Als Frau musste die 35-Jährige dort mehr kämpfen als in der Schweiz. Sie glaubt, viele Daheimgebliebene würden die gesellschaftlichen Errungenschaften in der Schweiz zu wenig schätzen.

Mein Job: Ich wurde durch meinen südafrikanischen Ex-Mann zum Mountainbike-Profi. In meiner Karriere durfte ich schon einige schöne Erfolge feiern. Reich in monetärer Hinsicht werde ich wohl nie, aber ich liebe meine Arbeit, und mein Leben ist reich an schönen und sehr intensiven Erinnerungen, was mich schliesslich glücklicher macht.

Mein Südafrika: Für mich als Mountainbikerin ist es von grossem Vorteil, in trockenem und warmem Wetter trainieren zu können. Der grösste Unterschied zur Schweiz ist wohl die noch grössere kulturelle Diversität: Südafrika ist nicht umsonst als Regenbogen-Nation bekannt.

Meine Schweiz: Den Schweizern geht es extrem gut. Doch weil es so wenig Arme in der Schweiz gibt, wird das, was man hat, zu wenig geschätzt. Wenn man gesehen hat, mit wie wenig andere Leute noch zufrieden sein können, dann ist es hart, einem Schweizer beim Klagen zuzuhören. In Anbetracht des grossen Wohlstands finde ich, dass die Schweiz mehr tun sollte, um das grosse Leiden in der Welt zu lindern.

Mein Herz: Damals, als ich die Schweiz verliess und bald darauf geheiratet habe, dachte ich, dass ich wohl in Südafrika bleiben würde. Mittlerweile bin ich geschieden und erwäge eher wieder, meine Papiere in die Schweiz zu verlegen. Es sind vor allem meine Schweizer Freunde, die Familie, das Reden in Berndeutsch und auch die schönen Alpen, die ich im Süden vermisse.

Das ausführliche Interview ist auf swissinfo.ch, dem zehnsprachigen Online-Service der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG SSR), erschienen. Leben Sie auch im Ausland? Markieren Sie auf Instagram Ihre Bilder mit [#WeAreSwissAbroad](https://www.instagram.com/hashtag/weareswissabroad).